



Im Interview:

Anja Wersching

Marketing & PR | Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH

„Die Bahnindustrie befindet sich in einem stetigen Wandel. Ich bin stolz, Teil dieser kontinuierlichen Verbesserungen und Innovationen zu sein.“

In welcher Position sind Sie tätig und was sind Ihre Aufgaben?

Ich arbeite im Marketing und bin für die interne Kommunikation zuständig, für die Organisation von Messen und Veranstaltungen. Weiterhin für die Presse- und Medienarbeit, aber auch für sonstige Belange der PR.

Warum sind Sie stolz darauf, in der Bahnindustrie zu arbeiten?

Die Bahnindustrie befindet sich in einem stetigen Wandel. Ich bin stolz, Teil dieser kontinuierlichen Verbesserungen und Innovationen zu sein. Nicht nur den Komfort für Personen- und Güterverkehr zu gewährleisten, sondern auch den Umweltschutz für die Bahnbranche zu fördern z.B. durch Reduzierung der CO₂-Emissionen bei Schienenfahrzeugen.

Wie sind Sie zur Bahnindustrie gekommen?

Ich habe meine Ausbildung in einem Unternehmen der Bahnbranche absolviert und bin weiterhin in diesem Unternehmen tätig.

Was war das bisher spannendste Erlebnis in Ihrem Beruf?

Ich kann nicht von dem einen spannenden Erlebnis berichten. Insgesamt ist es immer spannend, gewisse

Ideen und Aufgaben umzusetzen und am Ende ein gelungenes Event zu erleben oder eine Kampagne vorbereitet zu haben, die ihre Wirksamkeit zeigt.

Insgesamt ist es immer spannend, gewisse Ideen und Aufgaben umzusetzen und am Ende ein gelungenes Event zu erleben oder eine Kampagne vorbereitet zu haben, die ihre Wirksamkeit zeigt.

Welche Rolle spielen Diversität und Geschlechterparität für die Zukunft der Mobilität?

Diversität & Geschlechterparität bringen so viel Input in die Mobilität, sodass sich hiervoor niemand mehr wehren kann. Es werden ganz neue/andere Sichtweisen eingebracht, die wiederum zu neuen Lösungsansätzen, Konzepten und Herangehensweisen führen. Es kommt nicht nur auf die Diversität an, jeder Mensch ist anders und jeder Mensch hat das Recht, sich einzubringen und der Chance auf Veränderung beizutragen. Ob dies nun in der direkten persönlichen Arbeitsumgebung ist oder es sich um Entwicklungen und Innovationen für die Produkte oder Angelegenheiten im Ganzen handelt.

Wie kann die Bahnindustrie für Frauen attraktiver werden? Was würden Sie anderen Frauen raten, die eine Karriere in der Bahnbranche anstreben?

Die Bahnbranche ist sehr vielfältig, man kann hier nicht verallgemeinern. Es gibt sicherlich einige Bereiche, die für Frauen nicht so attraktiv sind oder in denen die Frauen deutlich in der Minderheit sind - auch diese Minderheiten schrecken manchmal ab.

In diesen Bereichen sind momentan vielleicht noch mehr Mut, Ausdauer und Durchsetzungsvermögen gefordert, um als Frau anerkannt und respektiert zu werden. Doch genau diese selbstbewussten, toughen und mutigen Frauen werden ja eigentlich gesucht. Durch den diversen Austausch in Teams und Arbeitsgruppen werden Kreativität und Zufriedenheit gestärkt, es entstehen neue/andere Lösungsansätze und Konzepte.

Die Bahnindustrie kann für Frauen durch Akzeptanz und Toleranz attraktiver werden. Traditionelle und männlich geprägte Vorgehensweisen müssen Alternativen, Veränderungen und Seitenblicke erlauben. Familien- und Arbeitsalltag sollten für die Frauen als eine Einheit zu leben sein, zufriedene Mutter, zufriedene Mitarbeiterin.

Das Interview ist Teil der VDB-Kampagne „Starke Frauen, starke Bahnindustrie“.